

Politik sucht Frauen

Informationen zum 4. Niedersächsischen Mentoring-Programm zur politischen Nachwuchsförderung von Frauen 2010/2011

Die Erfahrungen aus drei Mentoring-Programmen zur politischen Nachwuchsförderung von Frauen in Niedersachsen zeigen: Mentoring ist ein sinnvolles Verfahren, um Frauen für die kommunalpolitische Arbeit zu gewinnen. Im Vorfeld der Kommunalwahlen im Herbst 2011 soll wiederum mit diesem Instrument die Teilhabe von Frauen in der Kommunalpolitik gefördert werden.

Für die Konzeption des Programms 2010/2011 soll auf die sehr guten Erfahrungen aus den Vorjahren zurückgegriffen und in einigen Punkten auch Veränderungen vorgenommen werden.

„Politik sucht Frauen!“, unter diesem Motto sind interessierte politikbegeisterte und einsatzbereite Frauen aufgefordert, den Weg in die Kommunalpolitik zu gehen. Dieses Motto drückt aber auch das Engagement der „Politik“, also der Parteien und der erfahrenen Politikerinnen und Politiker aus, auf diese Frauen zuzugehen und sie bei einem guten und Erfolg versprechenden Start in die Kommunalpolitik zu unterstützen.

Das Mentoring-Programm des Landes Niedersachsen wird vom Niedersächsischen Ministerium für Soziales, Frauen, Familie und Gesundheit durchgeführt. Der für die Durchführung des Programmes verantwortliche Projektträger ist die Vernetzungsstelle für Gleichberechtigung, Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte. Das Programm wird aktiv mitgetragen und begleitet von den fünf im Landtag vertretenen Fraktionen, der Arbeitsgemeinschaft der kommunalen Spitzenverbände, der Landesarbeitsgemeinschaft der kommunalen Frauenbüros (LAG), dem Landesfrauenrat Niedersachsen e.V., dem Niedersächsischen Landfrauenverband Hannover e.V. dem Landfrauenverband Weser-Ems e.V. und dem Niedersächsischen Integrationsrat.

Das Programm findet in ganz Niedersachsen statt. Um eine gute Erreichbarkeit für die Teilnehmenden zu erzielen, findet es konzentriert auf sechs Mentoring-Standorte statt, die verkehrsgünstig in den großen Städten des Landes liegen.

Die Begleitung erfolgt vor Ort in der Regel durch die kommunalen Gleichstellungsbeauftragten. Zentral wird das Gesamtprogramm durch das Ministerium für Soziales, Frauen, Familie und Gesundheit und die Vernetzungsstelle gesteuert und begleitet – in Zusammenarbeit mit den im Beirat vertretenen Kooperationspartnerinnen und -partnern.

Eckpunkte des Programmes

Die Kommunen sind über die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister, Landrätinnen und Landräte und über die kommunalen Gleichstellungsbeauftragten über das Mentoring-Programm von Frau Ministerin Mechthild Ross-Luttmann informiert worden. Diese Information war mit der Bitte verbunden, Mandatsträgerinnen und Mandatsträger dafür zu werben, sich als Mentorinnen bzw. Mentoren zur Verfügung zu stellen (siehe Anlage). Hierzu geeignete Frauen werden in Idealfall bereits von diesen angesprochen.

Interessierte Frauen, die als Mentee am Programm teilnehmen möchten, erfahren auf diesem Wege davon. Außerdem wird in der Presse von dem Programm berichtet. Ein Vorschlag für eine Pressemitteilung über das Programm für die örtliche Presse, die den örtlichen Gegebenheiten angepasst werden kann, liegt bei.

Den Gleichstellungsbeauftragten kommt erfahrungsgemäß eine wichtige Rolle als Ansprechpartnerin und Motivatorin sowohl für potentielle Mentorinnen und Mentoren als auch für Mentees zu.

Es soll ca. 300 Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Gelegenheit gegeben werden, am Programm teilzunehmen: 150 Mentorinnen und Mentoren und 150 Mentees.

Diese Teilnahmezahl soll nicht überschritten werden um eine ausreichende Betreuung aller am Programm Beteiligten zu gewährleisten. Es sollen insbesondere Frauen, die sich bereits im vorpolitischen Raum engagiert haben, gewonnen werden.

Bewerbungen

Bewerbungsbögen sind, wie auch weitere Informationen zum Programm, über die Website www.politik-sucht-frauen.de abzurufen. Ausgefüllte Bewerbungsbögen werden an die Vernetzungsstelle entweder direkt per E-Mail an mentoring@vernetzungsstelle.de oder per Post an die

Vernetzungsstelle für Gleichberechtigung,
Frauenbeauftragte und Gleichstellungsbeauftragte
Stichwort: Mentoring
Sodenstraße 2
30161 Hannover

gesendet. Bewerbungsschluss ist der 5. März 2010. Die standortverantwortlichen Gleichstellungsbeauftragten erhalten von der Vernetzungsstelle Kenntnis über die in ihrem Bereich eingegangenen Bewerbungen.

Anschließend werden die Bewerbungen in der Vernetzungsstelle ausgewertet und die Mentoring-Tandems gebildet. Wenn ein Ungleichgewicht zwischen der Anzahl von Mentorinnen-Bewerbungen und der von Mentees besteht, wird über die Mitglieder des Beirates versucht, noch einen Ausgleich herzustellen.

Rahmenveranstaltungen

Das Programm beginnt mit einer Auftaktveranstaltung am 12.04.2010 um 14.00 Uhr in Hannover. Es läuft über ein Jahr und wird mit einer Abschlussveranstaltung wiederum zentral in Hannover beendet. Im Laufe dieses Jahres gestalten die Mentoring-Tandems ihre Zusammenarbeit. Die Mentees begleiten ihre Mentorinnen und Mentoren bei der politischen Arbeit. Vorinformationen zu den Möglichkeiten der Ausgestaltung der Mentoring-Beziehung finden Sie in der Anlage.

Das Programm wird von Informations- und Fortbildungsveranstaltungen begleitet. Drei große Veranstaltungen, an denen die Teilnahme durch die Mentees und möglichst auch die Mentoren verbindlich ist, werden dezentral an sechs Standorten in Niedersachsen stattfinden. Die Teilnehmenden legen sich mit ihrer Anmeldung am Mentoring-Programm darauf fest, welchem der sechs Standorte sie sich zuordnen. Diese Standorte sind:

Braunschweig: Maybritt Hugo

Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Braunschweig,
Platz der Deutschen Einheit 1, 38100 Braunschweig
Telefon (0531) 4 70-21 00
E-Mail: gleichstellungsreferat@braunschweig.de

Göttingen: Angelika Kruse

Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises Göttingen,
Reinhäuser Landstraße 4, 37083 Göttingen
Telefon (0551) 525-258
E-Mail: Gleichstellungsstelle@LandkreisGoettingen.de

Hannover: Brigitte Vollmer-Schubert

Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Hannover
Trammplatz 2, 30159 Hannover
Telefon (0511) 168-45 301
E-Mail: frauen-und-gleichstellung@hannover-stadt.de

Lüneburg: Christine Ullmann

Gleichstellungsbeauftragte der Stadt und des Landkreises
Lüneburg; Auf dem Michaeliskloster 4, 21335 Lüneburg
Telefon (0 41 31) 26-15 96
E-Mail: christine.ullmann@landkreis.lueneburg.de

Oldenburg: Ulla Bernhold

Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises Wesermarsch,
Poggenburger Str. 15, 26919 Brake
Telefon (0 44 01) 927-288
E-Mail: gleichstellungsbeauftragte@lkbra.de

Osnabrück: Anna Maria Schmitz-Hülsmann
Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Osnabrück
Bierstr. 33-36, 49074 Osnabrück
Telefon (0541) 323-44 41
E-Mail: gleichstellungsbuero@osnabrueck.de

Die Veranstaltungen begleiten das Programm inhaltlich, sie sollen auf die weitere politische Arbeit vorbereiten und ermöglichen auch einen Austausch mit anderen Teilnehmerinnen des Programmes. Die drei Veranstaltungen finden im Mai 2010, im September 2010 und im Februar 2011 statt.

Weitere begleitende Veranstaltungen

In den Standorten finden unter Verantwortung der standortverantwortlichen Gleichstellungsbeauftragten weitere Angebote im Rahmen des Mentoring-Programmes statt. Über diese Aktivitäten wird regional informiert und auch über die Website www.politik-sucht-frauen.de.

Die Angebote in den regionalen Standorten können auch in Kooperation mit weiteren Gleichstellungsbeauftragten der umliegenden Landkreise oder Städte, Samtgemeinden und Gemeinden stattfinden. Die Koordination hierfür übernimmt die jeweils standortverantwortliche Gleichstellungsbeauftragte.

Weitere Aktivitäten, die von Gleichstellungsbeauftragten oder anderen Beteiligten zur Förderung des Programmes durchgeführt werden, werden der Vernetzungsstelle mitgeteilt und auch auf der Website www.politik-sucht-frauen.de bekannt gemacht.

Infoblatt-Vordrucke mit dem Logo des Mentoring-Programmes können hierfür von der Website unter dem Menüpunkt „Materialien“ abgerufen werden.

Almut von Woedtke
(Leiterin der Vernetzungsstelle)